

Ästhetische Bildung am Ort der Erfahrung

Eine Wiederbegegnung mit Romano Guardini und Rudolf Schwarz auf Burg Rothenfels



Anlässlich des 50. Todestages von Romano Guardini (01.10.1968) und des 100. Jahrestags der Erstveröffentlichung von Guardinis „Vom Geist der Liturgie“ erkundet diese deutsch-italienische Studientagung die Aktualität seines Konzepts der ästhetischen und liturgischen Bildung in einem pluralistischen Europa.

Gefördert von der



DO 13.09. bis
SO 16.09.2018



Der Gottesdienst der Biblischen Religionen

Wie Judentum und Christentum Gottesdienst verstehen, ist in der Religionsgeschichte singulär: Geschichtliche Ereignisse werden als rettendes Eingreifen Gottes (Exodus bzw. Tod und Auferstehung Jesu) interpretiert und stiften die Identität der Glaubensgemeinschaft. In anamnetischer Vergegenwärtigung werden die Narrative aus der Vergangenheit als hier und jetzt wirksam erfahren. Entscheidend ist dabei die Erfahrung der Gemeinschaft, die das aktuelle gottesdienstliche Geschehen trägt und mit Gott gleichsam in Dialog tritt. Damit ist das in der Religionsgeschichte allgemeine Prinzip einer rein kultischen Handlung überwunden.

Wiederentdeckung durch die Liturgische Bewegung

Dieses umfassende Verständnis der christlichen Liturgie ist im Zuge der abendländischen Liturgieentwicklung verdunkelt worden. Die Liturgische Bewegung des frühen 20. Jahrhunderts versuchte, die als einseitig erkannte Regression in ein kultisches Verständnis durch eine neue Erfahrung von Liturgie zu korrigieren. Hier ist an erster Stelle Romano Guardini (1885–1968) zu nennen, der mit dem Architekten Rudolf Schwarz (1897–1961) auf Burg Rothenfels die Erfahrungsräume für eine neue Gemeinde und eine neue Liturgie schuf und mit Tausenden junger Menschen füllte: Rittersaal, Kapelle und Refektorium geben bis heute Zeugnis davon.

Die Liturgiefähigkeit der Zukunft

Guardini verband sein ekklesiologisches und liturgisches Anliegen mit dem Programm einer umfassenden ganzheitlichen Bildung. Viele Anliegen der Liturgischen Bewegung hat das Zweite Vatikanische Konzil umgesetzt. Aber trägt Guardinis Programm auch künftig in einer radikal gewandelten Welt? Vieles wurde zwar formal umgesetzt, in seinem eigentlichen Kern aber nicht verstanden – in erster Linie der ästhetische Ansatz, der zunächst die Dinge als solche in Erfahrung bringt: Ihre Erscheinung (*phainomenon*) ist mit den tradierten Narrativen in Dialog zu bringen.

Tagungsbeitrag:

€ 80,-

€ 0,- ermäßigt

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 197,-

DZ € 173,-

MZ € 154,-

MZ erm. € 124,-



Weiterdenken

am Ort des Geschehens

Die internationale und interdisziplinäre Tagung am genuinen Ort trägt Forschungen aus unterschiedlicher Perspektive zusammen und setzt dabei einen italienischen Schwerpunkt, wie auch Guardini aufgrund seiner italienischen Wurzeln die Kulturen diesseits und jenseits der Alpen miteinander verband. So werden Forschungsfragen und -ergebnisse beider Kulturräume in Bezug auf die ästhetischen Dimensionen bei Guardini miteinander ins Gespräch gebracht. Zudem sollen auch heutige Erfahrungen mit den historischen Räumen gemacht und in die Überlegungen einbezogen werden. Ziel ist es, Impulse für eine zukünftige liturgische Ästhetik aus dem Geist Guardinis zu erarbeiten.

Künstlerisch begleitet wird die Tagung durch den Bildhauer Klaus Simon.

Tagungsleitung: Prof. Dr. Albert Gerhards (Univ. Bonn) / Doz. Dr. Yvonne zu Dohna Schlobitten (Päpstl. Univ. Gregoriana, Rom) / PD Dr. Achim Budde (Burg Rothenfels).

Publikation: Die Referate und Diskussionsergebnisse der Tagung sollen in einem Tagungsband publiziert werden.



Lesen Sie das Programm auf der Rückseite! →

Tagungsnummer: 1853

Beginn: Donnerstag, 13.09.2018, um 15:00 Uhr mit dem Kaffee Anmeldung und Zimmervergabe ab 14:00 Uhr

Ende: Sonntag, 16.09.2018, mit dem Mittagessen um 12:15 Uhr

Anmeldung: burg-rothenfels.de/bildungsprogramm

Bei Anmeldung per Post oder Mail bitte angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail/Geburtsdatum
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?

Burg Rothenfels am Main

Kontakt

Verwaltung Burg Rothenfels
97851 Rothenfels

Tel.: 0 93 93 - 9 99 99

Fax: 0 93 93 - 9 99 97

verwaltung@burg-rothenfels.de
www.burg-rothenfels.de

Bürozeiten

Montag–Freitag
8–12 Uhr und 13–17 Uhr

Lage



Einzelheiten zur Anreise und eine Mitfahr-Börse finden Sie auf unserer Homepage.

Ermäßigt werden MZ-Plätze und Tagungsbeitrag für In-Ausbildungs-Stehende bis 27 Jahre und ALG-II-Empfänger auf Nachweis.

Frühbuche-Rabatt (10 € auf den Tagungsbeitrag) gewähren wir bei Anmeldung bis zwei Monate vor Beginn der Veranstaltung.

Ausfall-Gebühr: Bei Abmeldung 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung oder später fallen Storno-Gebühren an (Details unter „Bestimmungen“).

Teilnehmerlisten machen Ihre Anschrift den anderen Seminarteilnehmern zugänglich. Damit erklären Sie sich mit Ihrer Anmeldung einverstanden.

Weitere Bestimmungen finden Sie auf www.burg-rothenfels.de.

Trägerin der Heimvolkshochschule und der Jugendherberge Burg Rothenfels ist die Vereinigung der Freunde von Burg Rothenfels e. V.

Donnerstag, 13.09.2018

15:00 Uhr: Kaffee / Begrüßung

15:30 Uhr: Achim Budde, Albert Gerhards:

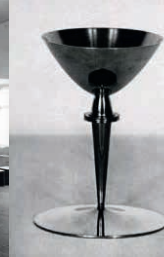
Theologisch-künstlerische Synergie: Romano Guardini und Rudolf Schwarz – eine mystagogische Burgführung

17:00 Uhr: Stephan Winter: Raumgestaltung aus dem Geist der Liturgie – der liturgietheologische Hintergrund der „sieben Pläne“ bei Rudolf Schwarz

18:15 Uhr: Abendessen

19:30 Uhr: Holger Zaborowski: Romano Guardini – ein Denker für heute? Zur Jahrbuchschrift „Vom Geist der Liturgie“

21:00 Uhr: Komplet



Samstag, 15.09.2018

08:00 Uhr: Laudes

08:15 Uhr: Frühstück

09:15 Uhr: Elmar Salmann: Bildung als notwendiger Luxus. Zwischen humaner Kultur, Ritus und Mystik.

10:30 Uhr: Kaffee

10:45 Uhr: Yvonne Dohna Schlobitten: Das Bild als sakramentales Ereignis. Die theologische Kunsttheorie in Guardinis Ästhetik

12:15 Uhr: Mittagessen

14:30 Uhr: Giorgio Monari: Guardini und liturgische Musik

15:30 Uhr: Kaffee

15:45 Uhr: Enrico Garlaschelli: Der rituelle Akt und die liturgische Handlung

16:45 Uhr: Juan Rego: Liturgie als symbolische Handlung bei Romano Guardini

17:45 Uhr: Aussprache

18:15 Uhr: Abendessen

19:30 Uhr: Abendliche Eucharistiefeier

20:30 Uhr: Geselliger Ausklang (im „Rothen Ochsen“)

Freitag, 14.09.2018

08:00 Uhr: Laudes

08:15 Uhr: Frühstück

09:15 Uhr: Achim Schütz: Wirklichkeit und Wahrnehmung aus dem Glauben. Geistesgeschichtliche Spiegelungen der christlichen Weltanschauung

10:30 Uhr: Kaffee

10:45 Uhr: Lea Lerch: Bildung und Erfahrung. Theologischer Aufbruch und phänomenologische Wende bei Guardini

12:15 Uhr: Mittagessen

14:30 Uhr: Fernando López Arias: In Richtung einer Theologie des liturgischen Raums – Romano Guardini und Joseph Ratzinger

15:30 Uhr: Kaffee

15:45 Uhr: Roberto Bianchi: Wohnen und bauen. Heiliger Raum und heiliger Bau

16:45 Uhr: Ivica Zizic: Die Erneuerung der Liturgie nach Romano Guardini

17:45 Uhr: Aussprache

18:15 Uhr: Abendessen

19:30 Uhr: Stefanie Lieb: Atmosphäre – eine geeignete Gestaltungskategorie für Räume aus dem Geist der Liturgischen Bewegung?

21:00 Uhr: Komplet



Sonntag, 16.09.2018

08:00 Uhr: Laudes

08:15 Uhr: Frühstück

09:15 Uhr: Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz: Auge und Licht. Eine inkarnatorische Begegnung

10:30 Uhr: Kaffee

10:45 Uhr: Albert Gerhards: Thesen zu einer ästhetischen Theologie der Liturgie im Anschluss an Romano Guardini

11:30 Uhr: Schlussdiskussion

12:00 Uhr: Reisesegen

12.15 Uhr: Mittagessen

Tagungssprache ist Deutsch. Einzelne auf Italienisch gehaltene Vorträge werden in deutscher Übersetzung schriftlich vorliegen.